

[Grenzschutzbeamte wurden von einem Mann bestochen, der einen fremden Pass benutzte](#)

31.05.2023

Ein ukrainischer Staatsbürger hat versucht, Grenzbeamte zu bestechen, um sich der Verantwortung für die Verwendung eines fremden Reisepasses zu entziehen. Dies berichtet der Pressedienst des staatlichen Steuerdienstes der Ukraine.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein ukrainischer Staatsbürger hat versucht, Grenzbeamte zu bestechen, um sich der Verantwortung für die Verwendung eines fremden Reisepasses zu entziehen. Dies berichtet der Pressedienst des staatlichen Steuerdienstes der Ukraine.

„Ein 36-jähriger ukrainischer Staatsbürger, der von einer Auslandsreise zurückkehrte, kam an der Grenzübergangsstelle Dyakivtsi an der Grenze zu Rumänien an. Bei der Passkontrolle stellten die Grenzbeamten fest, dass der Mann die Ukraine im vergangenen Jahr mit dem Pass eines Bürgers eines anderen Staates verlassen hatte. Der Mann bot den Grenzbeamten ein Bestechungsgeld in Höhe von 1.000 Euro an, um nicht belangt zu werden. Die Tatsache des unrechtmäßigen Vorteils wurde von einem Mitarbeiter der Abteilung für innere Sicherheit des Grenzkommandos von Czernowitz festgehalten“, berichtet der staatliche Grenzdienst.

Nachdem die Dokumente erstellt waren, wurde der Täter an die Nationale Polizei übergeben.

„Die Intoleranz gegenüber der Korruption unter den Grenzschutzbeamten ermöglicht es uns, die Mentalität der ukrainischen Gesellschaft zu ändern, eine professionelle Strafverfolgungs- und Verteidigungsbehörde aufzubauen und eine Grundlage für die vollständige europäische Integration der Ukraine zu schaffen“, versichert der staatliche Grenzschutzdienst der Ukraine.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 211

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.